

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017

Vorbericht

Der Gemeinderat der Stadt Weinstadt hat am 06.12.2012 beschlossen, dem Eigenbetrieb Stadtwerke Weinstadt, Weinstadt, das Wegenutzungsrecht für das Stromversorgungsnetz der allgemeinen Versorgung im Gemeindegebiet der Stadt Weinstadt im Sinne des § 46 Abs. 2 EnWG für die Zeit vom 01.04.2013 bis zum 31.03.2033 einzuräumen. Des Weiteren entschied der Gemeinderat in derselben Sitzung, dass der Eigenbetrieb Stadtwerke Weinstadt (SWW) zusammen mit der EnBW Kommunale Beteiligungen GmbH, Stuttgart, als Partner die Stadtwerke Weinstadt Energieversorgung GmbH, Weinstadt (SWWE GmbH), gründen. An dieser neuen Gesellschaft hält der Eigenbetrieb Stadtwerke Weinstadt 74,9 % und die EnBW KB GmbH 25,1 %. Die Gründung der SWWE GmbH erfolgte zum 01.04.2013. Mit Wirkung auf diesen Stichtag erwarb die neue Gesellschaft von der EnBW Regional AG, Stuttgart, das Stromversorgungsnetz der allgemeinen Versorgung auf dem Gemeindegebiet der Stadt Weinstadt. Die SWW wiederum übertrugen die Rechte und Pflichten aus dem Konzessionsvertrag ab dem 01.04.2013 auf die SWWE GmbH. Der Aufsichtsrat hat im Jahr 2014 beschlossen, am Verfahren zum Abschluss des Gaskonzessionsvertrages der Stadt Weinstadt teilzunehmen, der zum 31.12.2014 endet. Im Verfahren konnte sich die SWWE GmbH durchsetzen. Die Geschäftsführung wurde am 24.06.2014 vom Aufsichtsrat beauftragt, den Gaskonzessionsvertrag entsprechend dem Angebot abzuschließen. Das Gasnetz wurde zum 01.01.2015 von der Netze BW GmbH, Stuttgart, erworben und an diese verpachtet.

Geschäftsverlauf

Der **Geschäftsbetrieb** verlief im Wirtschaftsjahr 2017 planmäßig. Hauptaufgabe der Geschäftsführung bestand in der Sicherstellung des laufenden Betriebs.

Die **Pachtverträge** über das **Strom- bzw. Gasverteilnetz** wurden am 11.07.2013 bzw. 28.07.2014 abgeschlossen. Die SWWE GmbH erhält dafür monatliche Pachtzahlungen. Die Abrechnung der Pacht für das Wirtschaftsjahr 2016 erfolgte im Herbst 2017 nach Feststellung des Jahresabschlusses. Hierbei kam es zu einer Nachzahlung in Höhe von 19.493,13 €, was die Erlöse im Berichtsjahr entsprechend erhöht.

Die **Geschäftsführer** werden über Dienstleistungsverträge gestellt. Die EnBW Kommunale Beteiligungen GmbH sowie der Eigenbetrieb Stadtwerke Weinstadt erhielten dafür eine angemessene Vergütung. Der technische Geschäftsführer Tilmann Bauer schied auf eigenen Wunsch zum 30.06.2017 aus dem Unternehmen aus. Als Nachfolger wurde von der EnBW Kommunale Beteiligungen GmbH Herr Norbert Schmid ab dem 01.07.2017 bestimmt.

Die **kaufmännische Betriebsführung** der SWWE GmbH wurde mit Vertrag vom 07.06.2013 auf den Eigenbetrieb Stadtwerke Weinstadt übertragen. Durch die enge Abstimmung der kaufmännischen Abteilung des Eigenbetriebs mit der Geschäftsführung sind kurze Entscheidungswege und effiziente Strukturen gewährleistet.

Die SWWE GmbH ist an der **WINDPOOL GmbH & Co. KG, Dresden** mit einer Summe von 404.000 € beteiligt. Durch Gesellschafterbeschluss wurde im Berichtsjahr eine Kapitalauszahlung in Höhe von 5.000 € vorgenommen.

Die **Investitionen in Sachanlagen** in der Sparte Strom betragen im Geschäftsjahr rd. 789 T€ und in der Sparte Gas rd. 318 T€.

Der **Jahresüberschuss** vor Ergebnisabführung und Ertragsteuern liegt mit 428 T€ um 20 T€ höher als im Wirtschaftsplan 2017 vorgesehen (408 T€). Dies liegt überwiegend an höheren Pachterträgen (+23 T€), höheren

Auflösungsbeträgen der empfangenen Ertragszuschüsse (+10 T€) sowie geringeren Zinsaufwendungen (-24 T€). Dem stehen höhere Abschreibungen (+32 T€) gegenüber.

Die Finanzierung des Anlagevermögens ist durch langfristige Darlehen gesichert. Unterjährig war und ist die Gesellschaft finanziell so ausgestattet, dass sie ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommen konnte und auch zukünftig nachkommen kann.

Chancen und Risiken

In den Sparten Strom und Gas sind aufgrund des Pachtmodells die Chancen und Risiken begrenzt. Risiken sind insbesondere aus nicht beeinflussbaren Vorgaben der Regulierung vorhanden. Ein besonderes Augenmerk liegt jedoch auf der dritten Regulierungsperiode, die 2018 (Gas) bzw. 2019 (Strom) voraussichtlich zu einer deutlich geringeren Eigenkapitalverzinsung führen wird. Dies wurde in der mittelfristigen Finanzplanung berücksichtigt.

Die Risiken bei der Beteiligung an der WINDOOL GmbH & Co. KG liegen insbesondere bei der Entwicklung der Winderträge. Ebenso sind Chancen auf hohe Entnahmen in guten Windjahren vorhanden.

Bei der Gesellschaft bestehen derzeit keine bestandsgefährdenden Risiken.

Ausblick

In der Sparte Strom sind für 2018 Investitionen in Höhe von rd. 753 T€ und für 2019 in Höhe von rd. 613 T€ im Wirtschaftsplan vorgesehen. In der Sparte Gasnetz sind für 2018 433 T€ und 2019 455 T€ für Investitionen eingeplant. Die Geschäftsführung geht davon aus, dass alle Projekte im laufenden Jahr planmäßig umgesetzt werden.

Die Geschäftsführung geht für das Jahr 2018 aufgrund des Beginns der dritten Regulierungsperiode in der Sparte Gasnetz von einem geringeren Umsatz und von einem leicht sinkenden Jahresergebnis vor Ergebnisabführung aus.

Weinstadt, 9. April 2018

Schmid
Geschäftsführer

Meier
Geschäftsführer